



▲ **PIRINGSDORF** Ausnahmezustand herrschte in Piringsdorf am vergangenen Wochenende. Und das aus erfreulichem Grund, stand doch der Kirtag am Programm. Schon am Samstag luden die Burschen und Dimdin und die Jugendmusikkapelle zur Unterhaltung in Schnab's Gastwirtschaft. Am Sonntag wurde dann zum „Zoaga auff!“ beim Gasthaus Simperl geladen. Der Kirtagspruch wurde heuer von Jan Maurer verkündet. Danach unterhielten die „Zamkehra“. Zum Abschluss gab es am Montag das Krautessen. Foto: Grabner



▲ **PIRINGSDORF** Leon und Elias werden wohl noch ordentlich wachsen müssen, um gemeinsam so viele Kilogramm auf die Waage zu bringen, wie der Kürbis, der in ihrem Garten gewachsen ist. Dieser wiegt nämlich stolze 65 Kilo.



„In über 20 Jahren an Feuerwehr-Berichterstattung durch die Mitarbeiter der BVZ ist ein sehr persönliches, wertschätzendes, ja freundschaftliches Verhältnis zwischen unseren Feuerwehren und der BVZ entstanden.“

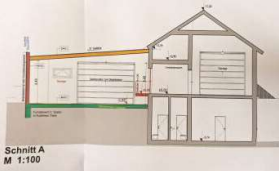
Dadurch ist für uns alle sowie die Leser der BVZ ein informativer und aussagekräftiger Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten und aktuellen Einsätze Woche für Woche, das gesamte Jahr über, aus erster Hand verfügbar.

Alles Gute unserer BVZ mit all ihren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einem Team mit welchen sehr gerne zusammengearbeitet werden darf!“

IN PLANUNG

Feuerwehrhaus soll wachsen

Die Kogler Feuerwehr möchte ihr Haus vergrößern. Pläne wurden eingereicht.



KOGL Schon vor einigen Jahren hatte es einen Anlauf für einen Zubau zum Feuerwehrhaus gegeben, im Zuge dessen hätte

unter der Stützmauer ein Raum entstehen sollen. Diese Pläne kamen aber nicht zur Umsetzung. Nun hat die Feuerwehr bei der Gemeinde einen neuen Plan für einen Zubau eingereicht. Laut Bürgermeister Ewald Bürger belaufen sich die Kostenschätzungen für den Zubau auf 132.000 Euro. Der Feuerwehr Kogl sei bereits eine Bedarfszuweisung seitens des Landes Feuerfund für das Projekt zugesagt worden. Die Gemeinde würde zum Zubau einen Zuschuss in der Höhe von 24.000 Euro beisteuern, davon 14.000 Euro aus Mitteln des Ortschaftsausschusses.



▲ Das SPÖ-Team freute sich auch über den Besuch von Landtagsabgeordneten Roman Kainrath (3.v.l.), Bürgermeister Ewald Bürger (3.v.r.) und Lockenhaus' Bürgermeister Michael Kefeder (r.). Foto: Michaela Grabner

Die köstlichen Seiten des Oktobers genossen

BUBENDORF Bereits zum zehnten Mal veranstaltete die SPÖ der Großgemeinde Pilgersdorf ihr Oktoberfest. Mit großen Brezen und Lebkuchen aus Papier an den Wänden wurde die Feuerwehrrhalle des Bubendorfer Feuerwehrhauses zur Festlocation. Landtagsabgeordneter Roman Kainrath nahm zu Beginn des Fests den Bieran-

stich vor. Danach servierte das SPÖ-Team Stelzen, Weißwürste, Bierbrezen sowie Schnitzel, Semmel und Kürbiskernleibchen. Auch für ein süßes Dessert war gesorgt.

Unter den Gästen konnte das SPÖ-Team rund um Ortsparteivorsitzenden-Stellvertreter Peter Weber auch Bürgermeister Ewald Bürger, Vizebürgermeister Josef Thurner sowie Lockenhaus' Bürgermeister Michael Kefeder willkommen heißen.

NEUES BUCH

"Geschichten aus dem gelobten Land"

In seinem neuen Buch widmet sich Gerhard Blaboll in 27 Geschichten dem Land Israel.

VON ELISABETH TRITREMME

MARKT ST. MARTIN „Wenn sich zwei streiten, freuen sich viele Dritte“ heißt das neue Buch von Gerhard Blaboll. Fünf Jahre lang hat er daran gearbeitet. „Die Ereignisse, die ich schildere, sind alle real passiert“, so Blaboll. Bei manchen war er dabei, manchen hat er durch Gespräche oder mittels Recherche in Archiven in Tel Aviv, Jerusalem, Paris, Kairo und Wien nachgespürt. Jede der 27 Geschichten aus 120

Jahren ist an sich abgeschlossen, zusammen zeichnen sie ein Bild davon, wie die Situation derzeit aussieht und warum diese so ist, führt er weiter aus. Gerhard Blaboll hat in seiner Zeit als Manager auch in Israel gearbeitet und hat dort Freunde - sowohl israelische als auch arabische. „Wir sind alle im Advent rund um den Tisch gesessen und haben adventliedergesungen. Meine jüdischen Freunde waren auch in Markt St. Martin zu Gast und mit uns in der Mitternachtsmette. Sie haben „Stille Nacht“ mitgesungen. Das ist Völkerverständigung. Denn die Menschen haben kein Problem, die Politiker haben das Problem“, erzählt er.

„Kein Geschichtebuch, sondern Geschichtenbuch“

Von der Situation würden viele profitieren - deshalb auch der Titel des Buches. „Es freuen sich Türken, die Syrer, die Iraker, die Russen und die Amerikaner“,

meint er. Alle hätten andere Interessen, dass der Konflikt weitergeht. „Es ist kein Geschichtebuch, es ist ein Geschichtenbuch“, meint er. Man kann es zwar als Literatur lesen, bekommt aber sehr viel Einblick in diese Weltregion, wenn man sich für diese interessiert. Nach den Geschichten findet sich auch ein Glossar mit wichtigen Begriffsklärungen im Buch.

ORF-Korrespondent Nikolaus Wildner, der das Vorwort für das Buch verfasst hat, meint in diesem: „Dieses Buch wird Sie auf eine Reise mitnehmen, an Orte, in Zeiten und zu Menschen, die das Gelobte Land geprägt haben und ausmachen. Begegnungen, Ereignisse, Entscheidungen - ein Mosaik, das sich langsam formt und in dem jedes Steinchen, bei näherer Betrachtung, eine neue Welt voller Komplexität und Widersprüche in sich trägt. Die Tiefe dieser Komplexität und die Bereit-



▲ Mit dem neuen Werk. Gerhard Blaboll hat sich in seinem neuen Buch mit Israel auseinandergesetzt. Foto: Elisabeth Tritremmel

schaft, sich auf sie einzulassen, ist in diesen Tagen ein besonders dringliches Gebot.“ Blaboll wird das Buch nun bei einigen Terminen offiziell präsentieren: in Bad Sauerbrunn am 19. Oktober (19 Uhr im Sonnenberghof), am 25. Oktober in Neufeld und am 29. November in Neutal. Auch eine Deutschland-Tournee ist geplant. Von Dezember bis März wird er dann als „Artist in Residence“ einige Monate in Afrika verbringen.



▲ **MARKT ST. MARTIN** Der Naturpark-Kindergarten Markt St. Martin besuchte vor Kurzem den Kartoffel- und Kürbischof Dorner. Die Kinder bestaunten die vielfältige Auswahl an Kürbissen und erhielten Kartoffeln, die sie anschließend gemeinsam zubereiteten. Begleitet wurden sie von den Pädagoginnen Karin Stifter, Elisabeth Tschank und Bettina Renner. Foto: zlg/Kartoffelfeij

WIDERSTANDSKÄMPFERINNEN
EINLADUNG ZUR
BUCHPRÄSENTATION

anlässlich der erweiterten Neuauflage von
„Der Himmel ist blau. Kann sein.
Frauen im Widerstand, Österreich 1938 – 1945“,
hgg. von K. Berger, E. Holzinger, L. Podgornik, L. N. Trallori

Lesung mit Filmausschnitt aus „Küchengespräche
mit Rebellen“ sowie eine Diskussion mit
Regisseur & Autor Peter Wagner

**EINTRITT
FREI**

MITTWOCH, 23. OKT. 2024
KUGA GROSSWARASDORF
BEGINN: 19 UHR

INFOS UNTER: [FREDA.AT/KALENDER](https://freda.at/kalender)